

Helden in der Harmonie

JCM beeindruckt mit geballter Rock-Power

VON PAUL ROBERT

Wer oder was ist „JCM“? Schlichtweg: Jon Hisemann (Drums), Clem Clempson (Gitarre/Vokal) und Mark Clarke (Bass/Vokal) – drei Ausnahmemusiker, die schon in verschiedenen Bands von Weltklasseformat mitwirkten, vor allem aber als Köpfe der britischen Gruppe Colosseum bekannt sind. Auf ihrer gegenwärtigen „Heroes-Tour“ schaute das brisante Trio jetzt in der Bonner Harmonie vorbei und hob dabei den Endenicher Musikclub schier aus den Angeln.

Auf der Bühne stand geballte Rock-Power, die an musikalischer Vielfalt und Virtuosität kaum zu überbieten ist. Das wurde bereits mit den beiden Titeln „Kettle“ und „Weird“ zu Beginn klar. Mark Clark glühte förmlich vor Unternehmenslust, machte mit seinem Bass enormen Druck und überflog mit seiner hell-klaren Vokalkraft jeden Song. Clem Clempson war in seinem Element, überzeugte durch markige Gitarrenriffs und virtuose Soli. Jon Hiseman indes verschanzte sich etwas hinter seinem stattlichen Drum-Set, agierte sichtbar konzentriert, leistete auch hervorragende Arbeit, hielt sich jedoch weitgehend zurück. Ein 17-minütiges Schlagzeugsolo beim Rock-Opus „Inquisition“ ließ er sich dennoch nicht nehmen.

Clem Clempson (68 Jahre) und Mark Clarke (67 Jahre) waren ohnehin an diesem Abend nicht zu bremsen, beeindruckten bei ihrem ausgesuchten Programm aus Jazz, Rock, Blues durch ihr brillantes Spiel.